

# phil. cologne

Internationales Festival  
der Philosophie



13.-17.9.2020

## Herzlich willkommen!

Es besteht kein Zweifel: Wir befinden uns in einer einmaligen Situation. Seit Monaten wächst das Bedürfnis nach Orientierung. Die Folgen der Corona-Pandemie für alle Bereiche unserer Gesellschaft, für die Wirtschaft und für jede\*n Einzelne\*n sind noch unklar. Ein vertieftes Nachdenken aus verschiedenen Perspektiven ist wichtiger denn je. Das ist auch die Stunde der Philosophie.

Die phil.cologne sollte Anfang Juni bereits zum achten Mal stattfinden. Das Festival vor Publikum musste angesichts der unklaren Situation in den September verschoben werden. Im Juni konnten wir jedoch mit unserem Medienpartner WDR 5 sehr erfolgreich das große Philosophie spezial „Denken, das ansteckt: Was uns Corona lehrt“ im Hörfunk umsetzen, das in der Mediathek von WDR 5 abrufbar ist.

Wir freuen uns, nun eine konzentrierte Anzahl von Veranstaltungen anbieten zu können, um über uns und die Welt, Yin & Yang, Vergangenheit und Zukunft, Corona und Gott nachzudenken und als „größte[s] Philosophie-Festival Europas [...] den Problemen der Gegenwart ohne Scheuklappen und mit der Direktheit eines Sokrates“ (NZZ) zu begegnen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Förderern, Partnern und Unterstützern, die das Festival ermöglichen und denen Sie bei vielen Veranstaltungen begegnen werden. Ihnen, liebes Publikum, danken wir für die Neugierde und wünschen Ihnen ein schönes und erkenntnisstiftendes Festival.

Ihr phil.cologne-Team

## COVID-19-Maßnahmen

Um Ihnen einen ebenso sicheren wie schönen Veranstaltungsbesuch zu ermöglichen, werden dieses Jahr einige Abläufe anders als gewohnt umgesetzt. Unser Hygiene- und Infektionsschutzkonzept wird regelmäßig aktualisiert und an die CoronaSchVO NRW angepasst.

Um eine Rückverfolgbarkeit der Besucher\*innen garantieren zu können, werden erstmalig **personalisierte, sitzplatznummerierte Tickets** verkauft. Dazu können Sie im Vorverkauf oder am Veranstaltungstag an den Abendkassen der entsprechenden Veranstaltungsorte wie gewohnt Karten erwerben, diese müssen dann nachträglich über das Internetportal **anmeldung.nrw** personalisiert werden. Sollten Sie oder Personen, die Sie im Vorfeld als Begleitung angegeben haben, am Veranstaltungstag verhindert sein, können hier auch nachträglich bis zum Veranstaltungsbeginn Änderungen vorgenommen werden.

Bitte beachten Sie die **Ausweispflicht** vor Ort.

Die Sitzplätze werden nach der **Bestplatzbuchung** verkauft.

Alle weiteren Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.philcologne.de](http://www.philcologne.de). Bitte informieren Sie sich dort auch vor Ihrem Besuch.

Sonntag, 13.9.2020, 19 Uhr

BALLONI Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld

VVK 18 Euro /ermäßigt 14 Euro

AK 25 Euro /ermäßigt 21 Euro

## Zur Eröffnung: *Virus und Gesellschaft*

Mit Markus Gabriel und Hendrik Streeck

Das Jahr 2020 stellt eine Zäsur dar. Die COVID-19-Pandemie bedeutet einen Einschnitt, der große Unsicherheit mit sich bringt. Die Disziplin der Virologie ist gefordert und öffentlich präsent wie nie zuvor. Einer der profiliertesten Vertreter des Faches, der Virologe **Hendrik Streeck**, forscht unter Hochdruck auch im Nahbereich des Virus, insbesondere durch grundlegende Studien zum Infektionsgeschehen in der Gemeinde Gangelt.

Der Philosoph **Markus Gabriel** („Moralischer Fortschritt

in dunklen Zeiten: Universale Werte für das 21. Jahrhundert“) ordnet die Pandemie systematisch und prinzipiell ein. Wie können wir mit dem Virus leben? Welche grundlegenden Schwächen unseres Systems offenbart es? Welche Perspektiven für die Zukunft sind denkbar? Vor welchen Herausforderungen steht die Menschheit? Ein Gespräch über die Grenzbereiche von viraler Pandemie und ethisch-philosophischen Fragestellungen.

Mod.: Jürgen Wiebicke



## UDO KELLER STIFTUNG FORUM HUMANUM

In einer Zeit des zunehmenden Zugriffs von Technik und Ökonomie auf das Humanum widmet sich die Udo Keller Stiftung **Forum Humanum** der Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der Höhe der Bedingungen des 21. Jahrhunderts: Wer sind wir, und wer können, wollen und werden wir sein? Die Stiftung ist unter anderem Mitinitiatorin des interdisziplinären Forum Scientiarum an der Universität Tübingen sowie des Verlags der Weltreligionen.

[WWW.FORUM-HUMANUM.ORG](http://WWW.FORUM-HUMANUM.ORG)

Montag, 14.9.2020, 18 Uhr

Riesenrad am Schokoladenmuseum, Zollhafen

Pauschalpreis pro Gondel (max. 4 Pers.): VVK 40 EUR/TK 45 EUR

Einzelticket: VVK 15 EUR/ermäßigt 11 EUR, TK 20 EUR/erm. 16 EUR

## *Das philosophische Riesenrad – Von der ewigen Rotation und der Stadt*

Mit Martin Stankowski und Jürgen Wiebicke

Wir laden ein zu einer philosophischen Fahrt mit dem Riesenrad! Uns erwartet eine Rundreise, bei der wir ständig in Bewegung sind, ohne uns zu entfernen. In der wiederkehrenden Regelmäßigkeit haben wir die Chance, innezuhalten und unbekannte Perspektiven zu gewinnen. Frei nach Pica-bia: „Das Rad ist rund, damit der Blick die Richtung wechseln kann.“

Die Stadt aus 55 Metern Höhe, man sieht, was man kennt, und erkennt doch nicht die Verän-

derung seit Corona, den öffentlichen Raum und Verkehr, die Distanz sowie den Wunsch nach Nähe. Und hier reift vielleicht Erkenntnis als Folge von Bewegung. Und dann weitet sich der Blick auf den urbanen Raum, den Rhein, die Brücken und die Schäl Sick, die Krankhäuser und das majestätische Zentrum der Stadt, den Dom.

Stadtbilderklärer **Martin Stankowski** und **Jürgen Wiebicke** fahren mit. Das Publikum wird zum Zuhörer ihres Gesprächs und zum Betrachter der Stadt.



Wir fördern auch die

**phil.  
cologne**

Internationales Festival  
der Philosophie

Erfahren Sie mehr über unser Engagement unter

[www.imhoff-stiftung.de](http://www.imhoff-stiftung.de)

Montag, 14.9.2020, 19 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt  
VVK 18 Euro /ermäßigt 14 Euro  
AK 25 Euro /ermäßigt 21 Euro

## *Kann Sprache die Welt verändern?*

Mit Elisabeth Wehling und Bernd Stegemann

Wie bezeichnet man Menschen mit dunkler Hautfarbe, ohne sie zu verletzen? Wie die verschiedenen Geschlechter? Wie beeinflusst ein Begriff wie „Flüchtlingsstrom“ unsere politische Einstellung? Ist die sogenannte politische Korrektheit überhaupt der Weg in eine bessere Welt? Wie kann Framing Wirklichkeiten schaffen? - Der Kampf um die Sprache ist voll entbrannt. Während die einen in erhöhter Sprachsensibilität die notwendige Voraussetzung für moralischen Fortschritt und globale Gerechtigkeit sehen, sind die

anderen überzeugt, dass die politische Korrektheit elitäre, gar totalitäre Züge trage und an den ökonomischen Verhältnissen nichts verändere.

Die Sprachwissenschaftlerin **Elisabeth Wehling**, die mit „Politisches Framing: Wie eine Nation sich ihr Denken einredet - und daraus Politik macht“ für eine große Debatte sorgte, diskutiert mit dem Autor und Dramaturgen **Bernd Stegemann** („Die Moralfalle. Für eine Befreiung linker Politik“).

Mod.: **Svenja Flaßpöhler**

Montag, 14.9.2020, 20 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt  
VVK 14 Euro /ermäßigt 10 Euro  
AK 19 Euro /ermäßigt 15 Euro

## *Warum Improvisation das Leben ausmacht*

Mit Georg W. Bertram

„Es wird schlimm werden. Wir werden alle auf eine gewisse Art und Weise (...) improvisieren müssen.“ (Christian Drosen am 27.2.2020)

Der Berliner Virologe sollte recht behalten: Deutlicher als jedes andere Ereignis hat die Pandemie offengelegt, was „Improvisation“ im Ursprungssinn heißt, nämlich „Handeln im Ungewissen“. Nie zuvor wurde im Weltmaßstab dermaßen improvisiert. Gerne wird die Improvisation als Praxis allein in der Musik, oft in den Jazz, verortet. Dabei gehört die Befähigung zu ihr zur Grund-

ausstattung des Menschen. Das heißt nicht, dass alles Improvisation ist. Man muss sie vom Zufall und einer strikt geordneten Praxis unterscheiden.

Der Berliner Philosoph **Georg W. Bertram** vertritt die These: „Man kann nicht nicht-improvisieren!“

Ein Abend über Keith Jarrett, Apollo 13, Angela Merkel, Heinrich von Kleist, Fußball, den Weihnachtsfrieden 1914, Medizin und Justiz - ein Abend über uns, über unser alltägliches Handeln.

Mod.: **Michael Rösenberg**

Dienstag, 15.9.2020, 18 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt  
VVK 18 Euro /ermäßigt 14 Euro  
AK 25 Euro /ermäßigt 21 Euro

## Wie man mit Göttern spricht

Mit Peter Sloterdijk

Im Anfang war das Wort. Das gilt auch und gerade für Religionen, vor allem diejenigen, die ihren Ursprung nicht selten in Akten göttlicher Offenbarung finden. Wie aber ist diese Kommunikation zwischen Gott und Mensch zu denken, vorzustellen, plausibel zu machen?

Genau diesen Fragen geht **Peter Sloterdijk** in seinem neuen Werk „Den Himmel zum Sprechen bringen: Elemente der Theopoesie“ nach. Der Karlsruher Meisterdenker nähert sich Religionen darin als „literarischen Produkten,

mit deren Hilfe die Autoren um Klienten auf dem engen Markt der Aufmerksamkeit von Gebildeten konkurrieren“. Mit bis heute tief greifenden Wirkungen für Kultur, Politik, ja sogar die Ökonomie.

Ein Abend also im Namen höherer Einsichten, der direkt ins Zentrum heutiger Debatten führt, wie etwa die um Fake News, virale Verschwörungstheorien oder auch apokalyptische Ängste vor dem Klimawandel.

Mod.: **Svenja Flaßpöhler**

Dienstag, 15.9.2020, 19 Uhr

Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1, Innenstadt  
VVK 14 Euro /ermäßigt 10 Euro  
AK 19 Euro /ermäßigt 15 Euro

## Philosoph der Freiheit! Georg Wilhelm Friedrich Hegel

Mit Klaus Vieweg

Jedes Jahr am 14. Juli soll Georg Wilhelm Friedrich Hegel ein Glas Champagner getrunken haben - auf den Beginn der Französischen Revolution und ihre Ideale der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Das Grundmotiv der Freiheit durchzieht den gesamten Denk- und Lebensweg des bedeutendsten Philosophen des 19. Jahrhunderts.

In seinem beeindruckenden und Maßstäbe setzenden Werk „Hegel: Der Philosoph der Freiheit“ zeichnet der in Jena lehrende Philosoph

**Klaus Vieweg** anschaulich und zeitgemäß den Lebensweg und die Gedankenwelt des großen Denkers nach. Das Buch ist dabei „viel mehr als eine Biografie, nämlich eine Einführung in Hegels Philosophie“, ein „beachtliches und erfreuliches Werk“ (Süddeutsche Zeitung). Vieweg gelingt es meisterhaft, Hegels Bedeutung für unsere Gegenwart zu veranschaulichen. „Ein Buch, das mir die ganze Welt des Denkens eröffnet hat!“ (Denis Scheck, „Druckfrisch“, ARD)

Mod.: **Michael Hesse**

Dienstag, 15.9.2020, 20 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt  
VVK 16 Euro /ermäßigt 12 Euro  
AK 21 Euro /ermäßigt 17 Euro

## *Ich poste (mich), also bin ich? - Über Selfies*

Mit **Valentin Groebner** und **Wolfgang Ullrich**

Das Smartphone ist überall dabei, und mit ihm ist fortschrittliche Foto-Technologie immer zur Hand. Sie befeuert die Verbreitung der ersten demokratischen und globalisierten Bildgattung: des Selfies.

Es ist digitale Selbstvergewisserung und Inszenierung der eigenen Lebenswelt. Es ist öffentliches Tagebuch und Bildarchiv der eigenen Biografie. Die emotionale Tonalität dieser Eigendokumentation: in der Regel hochgestimmt. Kann uns das Selfie insbesondere in Zeiten der Krise und des durch

Masken verdeckten Gesichts in Sachen Selbstbestätigung helfen?

Der Historiker **Valentin Groebner**, der die Suche nach dem wirklichen Leben in seinen Publikationen immer wieder hellsichtig untersucht („Retroland. Geschichtstourismus und die Sehnsucht nach dem Authentischen“), und der Kunst- und Bildwissenschaftler **Wolfgang Ullrich** („Selfies. Digitale Bildkulturen“) sprechen über das digitale Selbstporträt.

Mod.: **Stefan Koldehoff**

Dienstag, 15.9.2020, 21 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt  
VVK 18 Euro /ermäßigt 14 Euro  
AK 25 Euro /ermäßigt 21 Euro

## *Die Zukunft nach Corona*

Mit **Matthias Horx**

Krisen verändern die Welt. Unsere Vorfahren haben sich stets auf neue Umwelten, andere Bedingungen eingestellt. So konnte sich unsere Spezies gegenüber vielen anderen durchsetzen. Jetzt erleben wir selbst eine Krise, die alles erschüttert und massiv in unser Leben eingreift. Das Virus verändert unseren Alltag, die Art, wie wir arbeiten, fühlen und denken.

Der Zukunftsforscher **Matthias Horx** analysiert die Auswirkungen der Corona-Krise: Wie ändert sich die Gesellschaft? Wie reagieren Individuen, Staaten,

Familien, Unternehmen auf die Herausforderung? Welche Rolle spielt die Angst vor der Zukunft, und wie können wir sie in Zuversicht verwandeln? Geht alles nach ein paar Monaten wieder seinen alten Gang? Oder erleben wir jetzt einen Kulturwandel, im Zuge dessen alles seine Richtung ändert und ein völlig neues Morgen entsteht? In „Die Zukunft nach Corona“ unternimmt Horx eine rückblickende Vorausschau – und kommt zu überraschenden Ergebnissen.

Mod.: **Yves Bossart**

Mittwoch, 16.9.2020, 19 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt  
VVK 16 Euro /ermäßigt 12 Euro  
AK 21 Euro /ermäßigt 17 Euro

## *Geschichte und Gegenwart des Kolonialismus - eine Aufklärung*

Mit Veye Tatah und Wolfgang Reinhard

600 Jahre lang haben Europäer die Welt erkundet, unterworfen und ausgebeutet. Sie kamen, sahen und eroberten. Doch zugleich haben sie zahllose Impulse für die Entstehung unserer heutigen Welt gegeben und empfangen. Denn die europäische Expansion war keine Einbahnstraße, sondern ein jahrhundertelanger Prozess der Interaktionen. Die Auswirkungen dieser kolonialen Globalisierung bestimmen unsere Weltordnung und unser Denken bis heute.

Die deutsch-kamerunische Unternehmerin und Aktivistin

**Veye Tatah** („Africa Positive“), die sich für ein Afrika als Kontinent der Zukunft einsetzt, und der Historiker **Wolfgang Reinhard**, Autor des Werkes „Die Unterwerfung der Welt. Globalgeschichte der europäischen Expansion 1415–2015“, das laut taz „auf Jahre hinaus seinesgleichen suchen und für Jahrzehnte ein nur schwer überholbares Standardwerk bleiben“ wird, sprechen über Vergangenheit und Gegenwart eines weltgeschichtlichen Vorgangs von gewaltigen Dimensionen.

Mod.: Wolfram Eilenberger

Mittwoch, 16.9.2020, 19.30 Uhr

Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 2–4, Südstadt  
VVK 16 Euro /ermäßigt 12 Euro  
AK 21 Euro /ermäßigt 17 Euro

## *Kinder wollen*

Mit Barbara Bleisch und Millay Hyatt

Kinder zu bekommen war die längste Zeit der Menschheitsgeschichte die natürlichste Sache der Welt. Natürlich bekam man sie, weil es der Standard war und es keine wirksamen Verhütungsmittel gab. Und „natürlich“ waren sie auch insofern, als sie nur auf natürlichem Wege gezeugt und geboren werden konnten.

Das hat sich grundlegend geändert: Buchstäbliche Wunsch Kinder können heute technologisch erzeugt, Krankheiten pränatal festgestellt werden. Welche Technologien

dürfen wir nutzen, um uns den Wunsch eines Kindes, eines gesunden Kindes, zu erfüllen? Sollte Eizellspende, sollte Leihmutterchaft erlaubt sein? Und was, wenn der Wunsch nicht in Erfüllung geht?

Über die ethischen und rechtlichen Herausforderungen der Reproduktionsmedizin diskutieren **Barbara Bleisch** („Kinder wollen“, gemeinsam mit Andrea Büchler) und **Millay Hyatt** („Ungestillte Sehnsucht“).

Mod.: Susanne Schmetkamp



Mittwoch, 16.9.2020, 20 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt  
VVK 14 Euro /ermäßigt 10 Euro  
AK 19 Euro /ermäßigt 15 Euro

## Yin & Yang im Westen – Warum die Zukunft im Osten liegt

Mit Paul J. Kohtes

In der abendländischen Philosophie sind die philosophischen Denkmodelle des asiatischen Raumes immer vernachlässigt worden. Nicht zuletzt die Selbsterfahrungs- und Erkenntnis-technik der Meditation, die seit Jahren auch bei uns zunehmend Anklang findet, beweist aber, wie fruchtbar die Weisheitslehren und philosophischen Systeme des Ostens auch für die abendländische Kultur und für unser Leben sein können.

Yin & Yang, diese beiden Begriffe der chinesischen Weisheitslehre, sind auch

hierzulande zur stehenden Wendung geworden. Sie repräsentieren als zentrale Denkfigur des Taoismus zwei gegenläufige Prinzipien, sich ergänzend, in einer Einheit verschieden.

**Paul J. Kohtes**, Zen-Lehrer, Berater für Führungskräfte und Meditationsexperte, berichtet, was Yin & Yang und die chinesische Spiritualität für den Rhythmus unseres Lebens bedeuten können – und warum die Zukunft im Osten liegt.

Mod.: **Susanne Fritz**



IDENTITY≡ FOUNDATION

Gemeinnützige Stiftung für Philosophie

## OUT OF ABENDLAND

Die Salons der Identity Foundation

Seit 2015 ist die Identity Foundation Partner und Förderer der phil.cologne. Sie hat eine eigene Salon-Reihe im Rahmen des Festivals etabliert.

Mit den diesjährigen Salons weitet die Identity Foundation den Blick von West nach Ost und umgekehrt. Von tiefer Vergangenheit in unsere Zukunft.



16. SEPTEMBER 2020

**Paul J. Kohtes**

Yin & Yang im Westen –  
Warum die Zukunft im Osten liegt

17. SEPTEMBER 2020

**Henrik Jäger**

Der Dichterphilosoph Zhuangzi  
und der Wert des Nicht-Handelns

SPECIAL

15.09.2020

**Matthias Horx**

Die Zukunft  
nach Corona

Donnerstag, 17.9.2020, 18 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt  
VVK 14 Euro /ermäßigt 10 Euro  
AK 19 Euro /ermäßigt 15 Euro

„Mit den passenden Schuhen vergisst man die Füße“ -

## Der Dichterphilosoph Zhuangzi und der Wert des Nicht-Handelns

Mit Henrik Jäger

Der Kerngedanke daoistischer Philosophie ist das sogenannte „Nicht-Handeln“, das nicht mit „Nichts-Tun“ zu verwechseln ist. Im Gegenteil: Es ist eine Form der höchsten Aktivität, eine zunehmende Bewusstwerdung der inneren Hemmnisse, die einem erfüllten Leben im Wege stehen. Über das „Nicht-Handeln“ nachzudenken, weitet den Blick für die Rhythmen des Lebens, zu denen immer auch Phasen der Ruhe und der Neuorientierung gehören. Wer das „Nicht-Handeln“ einübt, wird seine Energien bündeln und ein immer

klareres Bewusstsein dafür entwickeln, was im Leben wirklich wichtig ist. Insbesondere der Dichterphilosoph Zhuangzi (4./3. Jh. v. Chr.) bringt diesen Gedanken in seinen zauberhaften Texten immer wieder zum Ausdruck.

**Henrik Jäger**, Herausgeber der Zhuangzi-Anthologie „Mit den passenden Schuhen vergisst man die Füße“, führt uns ein in Zhuangzis reiche Themen- und Ideenwelt und zeigt, was wir von ihm lernen können.

Mod.: Joachim Frank



Schon  
gelesen?

Jeden 1. Freitag im Monat  
in Ihrem Kölner Stadt-Anzeiger

Donnerstag, 17.9.2020, 18 Uhr

BALLONI Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld  
VVK 18 Euro /ermäßigt 14 Euro  
AK 25 Euro /ermäßigt 21 Euro

## Die gefährdete Rationalität der Demokratie

Mit Julian Nida-Rümelin

Wie viel Eigenverantwortung kann man Menschen zutrauen? Bis zu welchem Punkt muss der Staat uns vor Gefahren schützen? Fragen, die uns schon lange beschäftigen – man denke an die Debatten um Tempolimits, Nudging oder Gesundheitsvorsorge. Jetzt, in Zeiten von Corona, bergen diese Fragen neuen Sprengstoff. Viele Menschen fühlen sich durch die Maßnahmen gegängelt, gar ihrer ökonomischen Existenz beraubt. Ist der Staat, sind die Länder über das Ziel hinausgeschossen?

**Julian Nida-Rümelin**, einer der renommiertesten Philosophen des Landes und ehemaliger Kulturstatsminister, spricht über die Grenze zwischen berechtigter Fürsorge und übergriffigem Paternalismus. In „Die gefährdete Rationalität der Demokratie. Ein politischer Traktat“ analysiert er, was Demokratie leisten kann, und identifiziert konzeptionelle Defizite, die sich in der aktuellen Krise zur Bedrohung auswachsen.

Mod.: Michael Hirz

VA 13

WDR 5

## DAS PHILOSOPHISCHE RADIO

Nachdenken mit Jürgen Wiebicke  
Freitags, 20.04 Uhr

RADIO MIT TIEFGANG.

Wir sind deins.  
ARD 1

Donnerstag, 17.9.2020, 19 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt  
VVK 18 Euro /ermäßigt 14 Euro  
AK 25 Euro /ermäßigt 21 Euro

## *Kann ich wissen, was du fühlst? – Über Empathie*

Mit **Bernhard Schlink** und **Susanne Schmetkamp**

Die Gefühle anderer wahrnehmen und nachvollziehen zu können, ist eine Fähigkeit, ohne die unser Zusammenleben nicht funktionieren kann. Die Frage „Kann ich wissen, was du fühlst?“ ist in Beziehungen seit jeher zentral – und gewinnt derzeit auch politisch an Brisanz. Ist doch hochumstritten, inwieweit Männer sich in Frauen, Junge in Alte, Weiße in Schwarze (oder umgekehrt) einfühlen können. Der Streit eskaliert auch und gerade im Bereich der Kunst: Kann ein weißer Autor Figuren mit dunkler Hautfarbe imaginie-

ren – oder ist das letztlich eine Form geistigen Kolonialismus? Oder vermag es gute Literatur mühelos, die Gefühle jeglicher Personen darzustellen?

Der Schriftsteller und Jurist **Bernhard Schlink** („Der Vorleser“), dessen neues Buch „Abschiedsfarben“ jüngst erschien, diskutiert mit der Philosophin **Susanne Schmetkamp** („Theorien der Empathie“) über die Grenzen und Möglichkeiten von Empathie und Einfühlung.

Mod.: **Svenja Flaßpöhler**

Donnerstag, 17.9.2020, 21 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal, Vondelstraße 4–8, Südstadt  
VVK 16 Euro /ermäßigt 12 Euro  
AK 21 Euro /ermäßigt 17 Euro

## *Lichtgestalten & Vorbilder – mit Helden durch die Krise?*

Mit **Lisz Hirn** und **Dieter Thomä**

2020 ist ein Jahr der Krise. Eine Pandemie hält die Welt in Atem und wirft alte Gewissheiten über Bord, die demokratische Ordnung zeigt sich brüchig und fragil wie lange nicht mehr, die Extreme erstarken, populistische Strömungen scheinen zuzunehmen. Die Sehnsucht nach Lichtgestalten, die Orientierung geben könnten, wächst. Nicht nur in die Virologen werden allerlei Wünsche hineinprojiziert, die kaum erfüllbar scheinen.

Doch steckt in solchen Zuschreibungen nicht auch positives Potenzial? Erstarrt eine Gesellschaft, in der alle gleich sind? Sollten uns Helden und Autoritäten Leitgestirne sein?

Darüber sprechen und diskutieren **Lisz Hirn** („Wer braucht Superhelden: Was wirklich nötig ist, um unsere Welt zu retten“) und **Dieter Thomä** („Warum Demokratien Helden brauchen. Plädoyer für einen zeitgemäßen Heroismus“).

Mod.: **Christian Schärf**

Donnerstag, 17.9.2020, 21 Uhr

BALLONI Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld  
VVK 18 Euro /ermäßigt 14 Euro  
AK 25 Euro /ermäßigt 21 Euro

## Die Rettung des Denkens in finsternen Zeiten

Mit Wolfram Eilenberger

Nach dem Weltbestseller „Zeit der Zauberer“ legt **Wolfram Eilenberger** ein neues Meisterstück vor: In „Feuer der Freiheit: Die Rettung der Philosophie in finsternen Zeiten (1933-1945)“ beschreibt er das abenteuerliche Leben vier außergewöhnlicher Frauen, die in dunkler Zeit für unsere Freiheit kämpften. Simone de Beauvoir, Hannah Arendt, Simone Weil und Ayn Rand.

Wolfram Eilenberger schildert die dramatischen Lebenswege der einflussreichsten Philosophinnen des 20. Jh. Inmitten der

Wirren des Zweiten Weltkrieges legen sie als Flüchtlinge und Widerstandskämpferinnen, Verfemte und Erleuchtete das gedankliche Fundament für eine wahrhaft freie, emanzipierte Gesellschaft und entwerfen in einem Jahrzehnt der politischen Extreme eine neue Welt. Bis heute steht ihr Wirken beispielhaft für die erneuernde Kraft des Denkens in finsterner Zeit. Beispielhaft und lehrreich auch für eine turbulente Gegenwart. „Eilenberger ist ein großartiger Erzähler“ (New York Times).

Mod.: Barbara Bleisch

# Jetzt testen!



Die nächsten 2 Ausgaben  
+ 1 Sonderausgabe  
im Probeabo kennenlernen

Inklusive optimierter App!

philomag.de

Ein Audiomitschnitt von der Bundeszentrale für politische Bildung/ bpb und phil.cologne für Lehrer\*innen, Fachwissenschaftler\*innen sowie Multiplikator\*innen der politischen Bildung

Was ist ein definierter Körper? Diese Frage stammt nicht aus der Welt der Philosophie, sie wird üblicherweise im Fitnessstudio gestellt. Unser Körper ist uns nicht mehr einfach nur gegeben, er wird geformt, er ist, wenn er weitverbreiteten ästhetischen Idealen halbwegs entsprechen soll, Produkt harter Arbeit und gelungener Selbstdisziplin. Aber: Ist diese Arbeit am besseren Ich ein Ausdruck von Autonomie oder von verinnerlichten gesellschaftlichen Zwängen? Besteht die eigentliche Fitness heute darin, ein begehrtes, einzigartiges Subjekt in einer harten, kapitalistischen Konkurrenzgesellschaft zu sein?

Der Fitnesskult ist nur ein Beispiel dafür, dass Praktiken der Selbstoptimierung immer wichtiger werden. „Mache mehr aus deinem Leben, denn du hast nur eins, und ob es gelingt

oder nicht, liegt allein in deiner Verantwortung“, so lautet der Imperativ, zu dem sich jeder von uns verhalten muss. Technische Hilfsmittel wie Self-Tracking oder Neuro-Enhancement werden künftig vermutlich stark an Bedeutung gewinnen. Formen diese Praktiken nicht nur einzelne Körper, sondern die ganze Gesellschaft? Welche Vorstellungen von Autonomie, von einem guten oder verbesserten Leben beeinflussen die Lebensentwürfe von jungen Menschen?

Aufgrund der durch COVID-19 bedingten Pandemie konnte die jährliche Fachtagung im Rahmen der phil.cologne im Juni 2020 nicht wie geplant stattfinden. Dem Thema „Selbstoptimierung“ dennoch Raum gebend, haben sich die Veranstalter für eine digitale Version der Fachtagung entschieden, in Form eines Interviews und

einer Diskussionsrunde. Gesprächsteilnehmer\*innen sind: **Dr. Isabelle Guntermann** (Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Köln), **Hannes Loh** (Lehrer/systemischer Berater), **Prof. Dr. Christian Neuhäuser** (TU Dortmund), **Prof. Dr. Jörg Scheller** (Zürcher Hochschule der Künste) sowie eine Schülerin des Abtei-Gymnasiums Brauweiler. **Jürgen Wiebicke** moderiert.

Im Interview mit **Dr. Greta Wagner** (TU Darmstadt) spricht **Thomas Krüger**, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, über die gesellschaftlichen Strukturen, welche die Entfaltung des „Geistes der Selbstoptimierung“ begründen. So wird die Thematik aus sozialwissenschaftlicher Perspektive im Spannungsfeld zwischen der „Quantifizierung des Sozialen“ (S. Mau) und der Logik einer spätmodernen „Gesellschaft der Singularitäten“ (A. Reckwitz) verortet, zwischen Selbstverantwortung und Selbstverwirklichung, Effizienz und Authentizität. Die Folgen

dieser scheinbar paradoxen Situation sind weitreichend und stellen insbesondere in Bildungszusammenhängen neue Herausforderungen dar: Wie ist der individuellen Spirale permanenter Enttäuschung beizukommen? Welche Wege kann (politische) Bildung in einer zu Vereindeutigung neigenden Emotionskultur aufzeigen? Wie kann den gesellschaftlichen Konsequenzen begegnet werden?

Die Gesprächspartner\*innen erörtern die gesellschaftspolitische Dimension des Themas „Selbstoptimierung“ und eröffnen Perspektiven für die praktische Bildungsarbeit.

Die digitale Ausgabe der Fachtagung finden Sie ab dem **13.9.2020** unter [www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturellebildung/](http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturellebildung/) sowie unter [www.philcologne.de](http://www.philcologne.de).

## KLASSE DENKEN:

### *phil.cologne für Schulklassen*

Die in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb realisierte Reihe KLASSE DENKEN kann in diesem Jahr wegen der COVID-19-Pandemie nicht regulär stattfinden.

Im Zentrum des Formats steht die direkte Begegnung von Schulklassen mit Philosoph\*innen. Essenziell ist der persönliche Austausch der Argumente an einem außergewöhnlichen Lernort. Das praktische Erleben lebendiger Philosophie kann nach Ansicht der Veranstalter nicht im Sinne der Reihe digital umgesetzt werden.

Wir freuen uns, auf der 9. phil.cologne 2021 wieder gemeinsam mit Schüler\*innen bei KLASSE DENKEN zu diskutieren, zu lernen, zu philosophieren.

Geld | Kapitalismus | Unternehmen |  
Armut und Reichtum | Preis | Nachhaltige  
Entwicklung | Weltwirtschaft *und wie  
alles zusammenhängt ...*



Das bpb:magazin erscheint 2 Mal im Jahr

Kostenloses Abonnement unter  
[www.bpb.de/magazin](http://www.bpb.de/magazin)

**Sonntag, 13. September 2020****VA 01 / 19.00 / Zur Eröffnung: Virus und Gesellschaft**

Mit Markus Gabriel und Hendrik Streeck, Mod.: Jürgen Wiebicke

**Montag, 14. September 2020****VA 02 / 18.00 / Das philosophische Riesenrad –  
Von der ewigen Rotation und der Stadt**

Mit Jürgen Wiebicke und Martin Stankowski

**VA 03 / 19.00 / Kann Sprache die Welt verändern?**

Mit Elisabeth Wehling und Bernd Stegemann, Mod.: Svenja Flaßpöhler

**VA 04 / 20.00 / Warum Improvisation das Leben ausmacht**

Mit Georg W. Bertram, Mod.: Michael Rüsenberg

**Dienstag, 15. September 2020****VA 05 / 18.00 / Wie man mit Göttern spricht**

Mit Peter Sloterdijk, Mod.: Svenja Flaßpöhler

**VA 06 / 19.00 / Philosoph der Freiheit! Georg Wilhelm Friedrich Hegel**

Mit Klaus Vieweg, Mod.: Michael Hesse

**VA 07 / 20.00 / Ich poste (mich), also bin ich? – Über Selfies**

Mit Valentin Groebner und Wolfgang Ullrich, Mod.: Stefan Koldehoff

**VA 08 / 21.00 / Die Zukunft nach Corona**

Mit Matthias Horx, Mod.: Yves Bossart

**Mittwoch, 16. September 2020****VA 09 / 19.00 / Geschichte und Gegenwart des Kolonialismus –  
eine Aufklärung**

Mit Veye Tatah und Wolfgang Reinhard, Mod.: Wolfram Eilenberger

**VA 10 / 19.30 / Kinder wollen**

Mit Barbara Bleisch und Millay Hyatt, Mod.: Susanne Schmetkamp

**VA 11 / 20.00 / Yin & Yang im Westen – Warum die Zukunft im Osten liegt**

Mit Paul J. Kohtes, Mod.: Susanne Fritz

**Donnerstag, 17. September 2020****VA 12 / 18.00 / Der Dichterphilosoph Zhuangzi und der Wert des  
Nicht-Handelns**

Mit Henrik Jäger, Mod.: Joachim Frank

**VA 13 / 18.00 / Die gefährdete Rationalität der Demokratie**

Mit Julian Nida-Rümelin, Mod.: Michael Hirz

**VA 14 / 19.00 / Kann ich wissen, was du fühlst? – Über Empathie**

Mit Bernhard Schlink und Susanne Schmetkamp, Mod.: Svenja Flaßpöhler

**VA 15 / 21.00 / Lichtgestalten und Vorbilder – mit Helden durch  
die Krise?**

Mit Lisz Hirn und Dieter Thomä, Mod.: Christian Schärf

**VA 16 / 21.00 / Die Rettung des Denkens in finsternen Zeiten**

Mit Wolfram Eilenberger, Mod.: Barbara Bleisch



## REGISTER

### B

Bertram, Georg W. >> 04  
Bleisch, Barbara >> 10, 16  
Bossart, Yves >> 08

### E

Eilenberger, Wolfram >> 09, 16

### F

Flaßpöhler, Svenja >> 03, 05, 14  
Frank, Joachim >> 12  
Fritz, Susanne >> 11

### G

Gabriel, Markus >> 01  
Groebner, Valentin >> 07

### H

Hesse, Michael >> 06  
Hirn, Lisz >> 15  
Hirz, Michael >> 13  
Horx, Matthias >> 08  
Hyatt, Millay >> 10

### J

Jäger, Henrik >> 12

### K

Kohtes, Paul J. >> 11  
Koldehoff, Stefan >> 07

### N

Nida-Rümelin, Julian >> 13

### R

Reinhard, Wolfgang >> 09  
Rüsenberg, Michael >> 04

### S

Schärf, Christian >> 15  
Schlink, Bernhard >> 14  
Schmetkamp, Susanne >> 10, 14  
Sloterdijk, Peter >> 05  
Stankowski, Martin >> 02  
Stegemann, Bernd >> 03  
Streeck, Hendrik >> 01

### T

Tatah, Veye >> 09  
Thomä, Dieter >> 15

### U

Ullrich, Wolfgang >> 07

### V

Vieweg, Klaus >> 06

### W

Wehling, Elisabeth >> 03  
Wiebicke, Jürgen >> 01, 02

# SAVOY



[www.savoy.de](http://www.savoy.de)

### ... Programm/Festivalleitung

Tobias Bock (Teamleitung), Wolfram Eilenberger, Svenja Flaßpöhler, Rainer Osnowski, Gert Scobel, Jürgen Wiebicke

### ... Inhaltliche Beratung

Sabine Dengel, Cai Werntgen, Rainer Zimmermann

### ... Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Doro Zauner

### ... Produktion

Rieke Brendel, Lili Egenolf, Laura Oehms, Janna Schleicher, Hannah Wenzler, Inga Menkhoff (Grafik), Luisa Ringel (Ausbildung)

### ... Technische Leitung

Bernhard Osinski, Martin Pohl

### ... Geschäftsführung

Rainer Osnowski

**Preise:** Alle angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich der üblichen Vorverkaufsgebühren.

Bei »Print-at-home«-Tickets sowie Internetbestellungen über andere Anbieter als KölnTicket ([www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de)) können Sondergebühren anfallen.

**Ermäßigung:** Wir bieten preisreduzierte Tickets für die nachfolgend aufgeführten Personengruppen an: Schüler\*innen, Student\*innen (bis 28 Jahre), Auszubildende, FSJler\*innen, Schwerbehinderte (mit einem Grad der Behinderung von 70) sowie Empfänger\*innen von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGBII). Der Ermäßigungsnachweis ist beim Einlass unaufgefordert vorzuzeigen.

**Alle Veranstaltungen sind fest vereinbart.** Dennoch können sich Änderungen ergeben. Bitte abonnieren Sie unseren Newsletter und beachten Sie unsere Homepage [www.philcologne.de](http://www.philcologne.de).

### **Wichtige organisatorische Hinweise:**

Wenn Sie Ihre Garderobe im COMEDIA Theater oder den BALLONI Hallen mit in den Saal nehmen, muss diese aus Sicherheitsgründen anbehalten werden. Die Garderobe ist kostenpflichtig.

... **Druck:** medienzentrum süd, Köln, [www.mzsued.de](http://www.mzsued.de)

## Die phil.cologne bedankt sich bei ihren Partnern:

Unterstützt von:

**IDENTITY≡ FOUNDATION**

Gemeinnützige Stiftung für Philosophie



Das digitale Fachtagungsprogramm  
wird realisiert in Kooperation mit:



Medienpartner:



In Kooperation mit:



**Kölner Stadt-Anzeiger**



# phil. cologne

Internationales Festival  
der Philosophie

phil.cologne ist eine Veranstaltung des  
phil e.V. - Verein zur Förderung der Philosophie  
Maria-Hilf-Str. 15-17  
50677 Köln